

Vorlage an den Landrat

Titel: Bericht zum Postulat [2016-200](#) von Christine Koch, SP-Fraktion:
«Gymnasium Münchenstein, Chance nicht verpassen»

Datum: 22. August 2017

Nummer: 2017-291

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

Vorlage an den Landrat

2017-291

Bericht zum Postulat [2016/200](#) von Christine Koch, SP-Fraktion: «Gymnasium Münchenstein, Chance nicht verpassen»

vom 22. August 2017

1. Text des Postulats

Am 16. Juni 2016 reichte Christine Koch, SP-Fraktion das Postulat [2016/200](#) « Gymnasium Münchenstein, Chance nicht verpassen» ein, welches vom Landrat am 3. November 2016 mit folgendem Wortlaut überwiesen wurde:

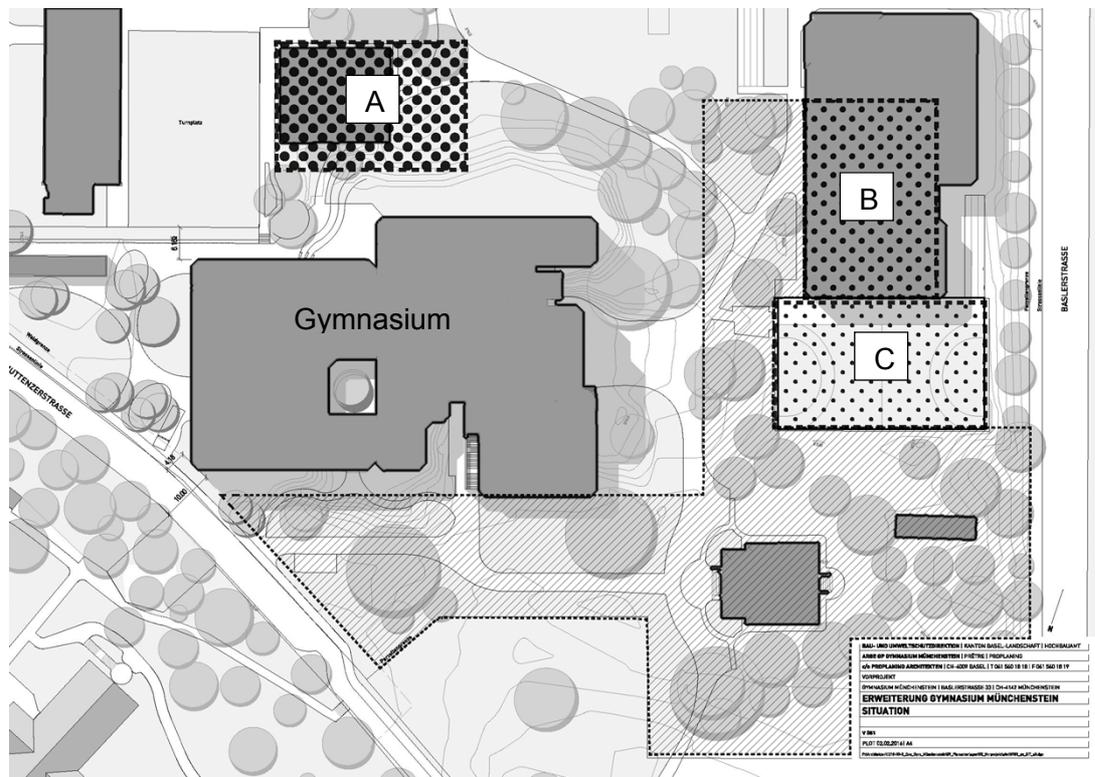
Für die Vorhersage der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung stützt sich der Kanton Basel-Landschaft auf das Szenario «Hoch» der kantonalen Bevölkerungsprognose des BFS. Auch mit dem Szenario «Mittel» werden im Birstal laut dieser Prognose bis zu 30'000 mehr Personen wohnen. Beim Erweiterungsbau Gymnasium Münchenstein, Braukreditvorlage [2016/115](#) wird neben den noch fehlenden Klassenzimmern auch eine Mensa und eine Sportinfrastruktur (Gymnastikraum) neu erstellt. Bezüglich Sporthallen-Kapazitäten bleibt es jedoch bei den bisherigen zwei Sporthallen. In den Planungsgrundlagen für den Erweiterungsbau des Gymnasiums Münchenstein wurden die eigenen Bevölkerungsprognosen der Regierung jedoch nicht berücksichtigt. Eine dritte Sporthalle wird dann gebraucht werden. Leider wurde dies im Raumkonzept für das Gymnasium Münchenstein nicht berücksichtigt.

Der Regierungsrat wird aufgefordert zu prüfen und zu berichten, wo die Nicht-Berücksichtigung der eigenen Bevölkerungsprognose in der Planung des Gymnasiums Münchenstein korrigiert werden muss. Insbesondere soll geprüft werden, wie und wo eine dritte Sporthalle kostengünstig gebaut werden kann.

2. Stellungnahme des Regierungsrates

Die kantonale Bevölkerungsprognose wurde bei der Planung der Erweiterung des Gymnasiums berücksichtigt. Allerdings ist die Prognose der Schülerzahlen auch von anderen Faktoren abhängig. So ging man in der [LRV 2009/383](#) „Erweiterung, Umnutzung und Instandsetzung Gymnasium Münchenstein; Kreditvorlage“ vom 15.12.2009 noch von 44 Klassen für das Schuljahr 2020/21 aus. Die aktuelle Schülerprognose gemäss [LRV 2016/115](#) „Erweiterungsbau Gymnasium Münchenstein, Baukreditvorlage“ vom 19.04.2016 geht im Gymnasium Münchenstein per 2020/21 nur noch von 42 Klassen aus. Es bedarf aus heutiger Sicht keiner weiteren Korrektur.

Um dem im Postulat geforderten Prüfauftrag gerecht werden zu können, werden die untersuchten Standortmöglichkeiten auf dem Areal erläutert:



Situationsplan Schulareal Gymnasium Münchenstein

Standort A: An Stelle des Schulpavillons

Ein freistehender Sporthallen-Neubau anstelle des bestehenden Schulpavillons (südlich der neuen Mensa) wäre ab 2021 nach Fertigstellung der Sanierung des Hochtrakts möglich, bedingt aber ein Näherbaurecht zur östlich angrenzenden Gemeindeparzelle und hätte qualitative Einbussen für den Schulbetrieb zur Folge. Dieser Standort würde ausserdem eine eigene gebäudetechnische Erschliessung sowie eine Notzufahrt von mindestens 60 m Länge erfordern. Eine erste Grobkostenschätzung geht von einer Investitionssumme von rund CHF 6.0 Mio. aus.

Standort B: Aufstockung der bestehenden Sporthallen

Über den bestehenden Sporthallen könnte eine dritte Sporthalle errichtet werden. Eine solche Aufstockung wäre technisch machbar. Die Mehraufwendungen für die statische Ertüchtigung der bestehenden Hallen machen eine solche Lösung jedoch unwirtschaftlich. Dieser Standort würde rund CHF 7.0 Mio. kosten.

Standort C: Auf dem Hartplatz

Auf dem heutigen für verschiedene Sportarten nutzbaren Hartplatz im Norden der bestehenden Sporthallen könnte eine dritte Sporthalle realisiert werden. Dieser Standort grenzt unmittelbar an die denkmalgeschützten Bereiche der Gartenanlage der Villa Ehinger an. Ausserdem müsste der Neubau eingeschossig eingegraben werden, um die natürliche Belichtung der bestehenden Halle zumindest teilweise gewährleisten zu können. Dies steht im Konflikt mit der vorhandenen Gewässerschutzzone. Der bestehende Hartplatz müsste an einem anderen Standort (z.B. auf Standort A) neu gebaut werden. Die erwarteten Kosten für diese Variante belaufen sich auf rund CHF 6.5 Mio.

Weitere Sporthallen-Standorte sind nicht möglich. Die restlichen Parzellenflächen sind entweder geschützt (schräg schraffierte Flächen) oder werden bereits anderweitig genutzt.

Fazit

Auf keinem der Standorte A bis C kann eine dritte Sporthalle kostengünstig umgesetzt werden. Zudem werden Einzelsporthallen aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und der betrieblichen Flexibilität heute kaum mehr erstellt. Generell wird an allen Schulstandorten SEK I und II die bestehende Gesamtanlagensituation in der Standortgemeinde betrachtet, bevor Investitionen für Sporthallen getätigt werden. So kann in Münchenstein die am Gymnasium nicht zur Verfügung gestellte Sportfläche durch Einmietungen in gemeindeeigenen Sporthallen abgedeckt werden. Im Wissen, dass eine Einmietung im KUSPO und der nahegelegenen Primarschulturnhalle weiterhin möglich ist, wird die Investition in eine dritte Sporthalle aus heutiger Sicht als unverhältnismässig eingestuft.

3. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, das Postulat 2016-200 „Gymnasium Münchenstein, Chance nicht verpassen“ abzuschreiben.

Liestal, 22. August 2017

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin:
Sabine Pegoraro

Der Landschreiber:
Peter Vetter